

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

An den Markgrafen ...

Pecher, ...

S.l., 1800

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-229488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229488)

Gleich dem Wandrer, der, hoher Empfindungen voll, von des Bergs
Oder der Windeck Höh'n, westliche Sonne, dich schaut!
Schaut bewundernd die Pracht, die ewige Jugend des Weltlichts,
Wie es herabstrahlt auf, König der Flüsse, dich, Rhein!
Wie es herabstrahlt auf den Ersten der Thürme, der über
Straßburgs Paläste gebent, herrlich in purpurner Glut:
Eben so schaut Europa, so Deutschland, so Badens Bewohner,
Besten der Fürsten! Dich am Abend des glänzenden Seyns.
Wie die Sonne den Rhein, wie den Ersten der Thürme verherrlicht;
So beglückst Du den Sohn Badens mit Wohlstand und Ruh.
Zwo vortreffliche Thaten die stehn Dir zur Rechten und Linken:
Da Du Freiheit *) uns gabst, Fürst! da Du Frieden uns gabst.

*) Durch Aufhebung der Leibeigenschaft.

Wie im goldnen Westen das Heer von Städten und Dörfern
Schimmert, so zahllos entglüh'n herrliche Thaten Dir, Karl!
Auch, — o seltenes Glück! — umlächeln Dich lieblich Urenkel;
Füllt nicht mit Freude der Sohn von Carolinen Dein Herz?
Welch ein Abend! Wer sagt mir: war Hallo's Abend so glücklich?
Oder war dieser nur Bild? Ist hier die Wirklichkeit, Karl?
Sey, wie die Sonn', unergänglich, o Fürst! Dir fehle der Morgen
Nimmer; zum Wohltun Dir nie Fülle, nie Liebe des Volks.

Fischer.